

Nouvelles locales : Europe, Afrique, Asie = Lokalnachrichten : Europa, Afrika, Asien

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Revue suisse : la revue des Suisses de l'étranger**

Band (Jahr): **9 (1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Europe/Europa

Finnland

**Schweizerklub Finnland
c/o Schweizerische Botschaft
Uudenmaankatu 16 A
SF-00120 Helsinki 12**

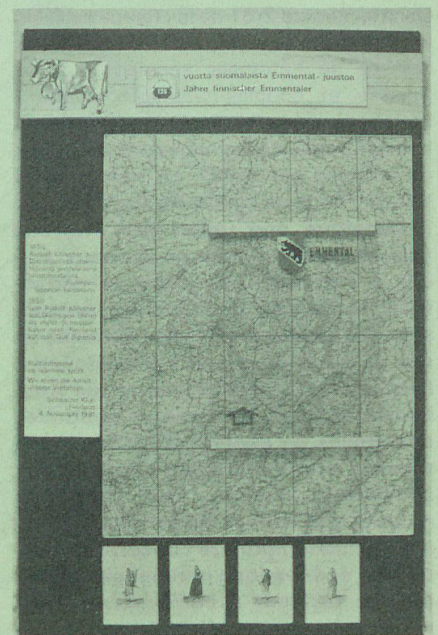
In Zusammenhang mit den Feierlichkeiten zum 125jährigen Bestehen des Käses «made in Finland», konnte am 4. November zum Gedenken an die schweizerischen Käsepioniere im Museum für Milchwirtschaft der Zentralgenossenschaft finnischer Molkereibetriebe Valio eine Gedenktafel enthüllt werden. Eine Emmentaler Landkarte bildet den zentralen Beziehungspunkt auf der vom Schweizerklub übergebenen Tafel, stammte doch ein bedeutender Teil der schweizerischen Berufsleute aus dieser weltbekannt gewordenen Käsegegend.

Die Übergaberede hielt als ältester der geladenen Gäste Sylvester Perret, der auch als Initiant für die Gedenktafel genannt werden darf. Er dankte der anwesenden obersten Leitung von Valio vor allem für die sehr positive Aufnahme, mit der sie der Realisierung der Gedenktafel von Anfang an gegenüberstand. In seiner in Finnisch, Deutsch und Schwedisch gehaltenen Rede erwähnte Sylvester Perret den etwa zur selben Zeit auch in den Medien genannten Schweizer Rudolf Klossner, der als erster Käsebereiter im Jahre 1856 auf dem Landgut von Hauptmann Alexander von Daehn in Sippola seine Pionierarbeit aufnahm. Klossner folgten über Jahrzehnte mehr als 150 weitere schweizerische Käser. Als Gründungsmitglied der Vereinigung finnischer Käsehersteller zeichnete 1910 der ursprüngliche

Schweizer Werner Oesch. In dem von dieser Vereinigung 1948 publizierten und ausgezeichneten Namenbuch endet das Vorwort mit dem Satz: «die Käsehersteller von heute möchten ihre Achtung und ihren Dank denjenigen Generationen gegenüber aussprechen, die mit ihrem Geschick, ihrem Fleiss und ihrer Ausdauer erfolgreich dazu beigetragen haben, die Kunst der Käseherstellung in Finnland zu verwurzeln.»

Der Redner dankte ferner dem freundlichen und hilfreichen Intendanten des Museums von Valio, Agr. Henrik Peterson, sowie dem schweizerischen Schöpfer der Tafel, Willi Welti, Chefdekorateur beim Warenhaus Stockmann, für seine hervorragend gelungene Arbeit. Nach erfolgter Enthüllung überreichte Klubpräsidentin Erika Lüscher Valio-Vizedirektor likka Haka das Widmungsbuch und ein rotweisses Blumengebilde. In französischer Sprache verdankte Vizedirektor Haka die Gaben und schilderte in anerkennenden Worten den entscheidenden Beitrag der schweizerischen Käsepioniere zum Werden der fin-

Fröhe Gesichter an der Übergabe. V.l.n.r. Museumsintendant Henrik Peterson, Vizedirektor likka Haka, Direktor Lehto, Klubpräsidentin Erika Lüscher, Willi Welti, Sylvester Perret, Danielle Rizzato, Botschaftsrat Hans Steiner, Werner Rizzato und Mag. Torsten Almquist von der Schweizerisch-Finnischen Handelsvereinigung



Die vom Schweizerklub Finnland dem Museum für Milchwirtschaft übergebene Gedenktafel.

nischen Käseherstellung. Er unterstrich auch die sehr wertvolle Lehrtätigkeit, die damals unter oft rauen und ortsfernen Bedingungen erfolgte. Im Anschluss an die Übergabe machten sich die Anwesenden auf einen interessanten Rundgang durch das Museum für Milchwirtschaft. Die Direktion



lud schliesslich unsere Delegation zu einem gemeinsamen Kaffee ein.

Das Museum für Milchwirtschaft befindet sich in Helsinki-Pitäjänmäki am Sähkötie 37 (Bahnhofsstation Valimo) und ist mit seiner einzigartigen Palette unbedingt für einen Besuch zu empfehlen. (Werktags nach Absprache mit dem Intendanten).

Die Kinderweihnacht am 13. Dezember brachte gross und klein viel Spass. Ein froh gestimmter Santiklaus hatte für ein jedes der Kinder ein Päckli parat und selbst ein paar schon längst über das Kindsalter hinausgewachsene Mitglieder wurden vor den Weihnachtsmann zitiert. Um so lustiger war es zu verfolgen, wie sich nebst den Jüngeren auch die Älteren viel Mühe gaben, vor dem Santiklaus gut abzuschneiden.

Mit der Klubweihnacht kurz vor den Festtagen beschlossen wir das Jahr 1981. Einmal mehr gab es etwas Gutes zu essen und zu trinken und die Stimmung war gut. Zum Jahresabschluss sah der Schreiber in einem hiesigen Warenhaus einmal mehr, zu was für falschen Assoziationen die hier weniger bekannte französische Sprache führen kann, stand doch auf der Preistafel für das Parfumdeodorant «Fleur de Hollande» sehr deutlich – «Fluor de Hollande». Zahnhygiene aus der Spraydose? *Für den Vorstand:*

Leo Carena

Norwegen

Schweizerklub Norwegen

c/o Josy Selmer
Melkeveien 37B
Oslo 3

Rückblick auf das Herbstsemester 1981

31.8. Zusammenkunft des Schweizerklubs

Unsere erste Zusammenkunft nach den Sommerferien hatten wir im Restaurant des Munch-Museums am 31. August 1981.

Fräulein Styner von der Schweizer Botschaft hatte sich bereit erklärt, uns über das neue

Sozialabkommen zwischen Norwegen und der Schweiz

zu informieren. Das Thema schien viele Nichtmitglieder und Mitglieder des Schweizerklubs zu interessieren, was das zahlreiche Erscheinen von 68 Personen bewies.

In der Begrüssungsrede machte uns die Präsidentin Frau Selmer auf das Wirken und den Nutzen der zahlreichen Schweizerklubs aufmerksam. Sie erwähnte die Schweizerrevue, welche alle Auslandschweizer erhalten und betonte vor allem, wie wichtig für uns Auslandschweizer die Arbeit der Auslandschweizerkommission ist, in anderen Worten: Man wird in der Schweiz ernst genommen.

Anschliessend erklärte uns Fräulein Styner eine schwierige Sache auf eine einfache Weise. Nach beendetem Vortrag durften natürlich Fragen gestellt werden, welche von der Vortraggeberin fachgemäss beantwortet wurden. Um sich eingehender mit dem recht komplizierten Sozialabkommen vertraut zu machen, wurde die Zusendung eines Merkblattes zugesichert.

Nach «beendeter Arbeit» teilten sich die Anwesenden in verschiedene Gruppen auf, plauderten angeregt und genossen die schmackhafte Käseschnitte, die uns von Herrn Holdener serviert wurde. Von Frau Nordvik wurden dem Klub zwei wunderschöne Blumensträuße geschenkt. Diese wurden dann mit Leichtigkeit durch Versteigerung an den Mann gebracht. *E. Ollevteck*

5.10.

Das *Herbstfest*, das hoffentlich zur Tradition werden kann, wurde dieses Jahr auf dem schönen alten Aker-Herrensitz Nordre Skøyen Hovedgård bei sehr guter Beteiligung durchgeführt.

Das Orchester sorgte dafür, dass die Gäste bald in eine fröhliche Stimmung kamen und halfen uns dabei, die Wartezeit auf die letzten Gäste abzukürzen. – Während des Essens, das aus Bündnerfleisch, Käse und Wein bestand, wurde eifrig gesungen. Andreas Widmer hat ein Liederbüchlein mit bekannten Schweizerliedern für uns gedruckt und an diesem Abend verteilt, damit alle mitsingen konnten. – Nach dem «Z'Nacht» verteilten sich die Leute in den verschiedenen Räumen und genossen bei Kaffee und Kuchen das Zusammensein mit Landsleuten. Bald aber forderten die Musikanten die Gäste zum Tanz auf – alle schienen guter Laune zu sein und machten eifrig an den von dem Orchester arrangierten Gesellschaftsspielen und beim Tanzen mit. – Die Tombola lockte mit schönen Gaben und die Verlosung wurde so durchgeführt, dass alle Teilnehmer etwas mit nach Hause nehmen konnten – sei es nun eine «Züpfe», ein hausgebackenes Brot oder sonst einen Gewinn. – Gegen 23 Uhr verliessen wohlgelaunte Gäste den «Nordre Skøyen Hovedgård» und begaben sich auf den Heimweg.

9.11.

Lotto-Abend im Restaurant des Munch-Museums (bei Hansruedi Holdener). Dieser Abend war wiederum gut besucht. Verlockende Preise waren in Aussicht gestellt worden und wahrlich erhielten wir an diesem Abend wieder einmal viele Gaben. Franz Josef Steiner leitete das Spiel geschickt, die aufgestellten Preise lockte die Anwesenden zum Kaufen von Cartons und die «Kronen» rollten in die Kasse, so dass wir mit dem Überschuss nächsten Sommer einen Ausflug tüchtig subventionieren können.

6.12.

Samichlausfest. 47 Kinder nahmen am traditionellen Samichlaus-

fest teil, das wiederum in der Cafeteria des Töyenbades (dank der Hilfe von Hansruedi Holdener) durchgeführt werden konnte. Frau Kvien spielte auch dieses Jahr mit den Kindern, und Josy Selmer erzählte den Kindern vom Samichlaus und erklärte ihnen, warum wir das Samichlausfest abhalten – der Samichlaus soll ja nicht mit dem «Julenisse» verwechselt werden. Anschliessend gab es «brus og boller» (die Boller waren dieses Jahr von den Damen im Samichlauskomitee gebacken worden und schmeckten besonders gut). Bald aber wurden die Kinder ungeduldig und fragten nach dem Samichlaus – plötzlich stand er da mit seinen prall gefüllten Säcken. Die meisten Kinder konnten den Samichlaus (und die Eltern und Grosseltern) mit einem Liedli, Versli oder Musikstück erfreuen. Ein Bueb hatte sogar eine Trommel mit und trommelte drauf los – sehr zum Staunen und Ergötzen der Kinder. Alle Kinder durften wieder einen wohlgefüllten Strumpf oder Sack entgegennehmen – eine Tradition, an die die ehemaligen «Kinder», die jetzt selbst Eltern sind und mit ihren Kindern zum Samichlaus kommen, mit Dankbarkeit zurückdenken.

15.12.

Advents-Hock bei Jens R. und Josy Selmer.

Da darüber geklagt worden ist, dass für die «Grossen» in der Zeit vom November bis Februar «nichts laufe», entschloss sich der Vorstand, einen Advents-Hock durchzuführen. Ganze 4 Mitglieder strömten herbei, so dass wir das Züglein der «6 Aufrechten» bilden konnten.

Josy Selmer

Vorläufiger Veranstaltungskalender für das Jahr 1982

Montag, 1. Februar

Generalversammlung im Restaurant des Munch-Museums.

Montag, 8. März

Vortragsabend mit Francois Bondy an der Uni Oslo, in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Botschaft, der Pro Helvetia und der Universität Oslo.

Ende März

Skitour in die «Marka» (wenn möglich)

Mai/Juni

Sommer-Ausflug

1. August

Bundesfeier

September

Film-Abend

Oktober

Herbstfest

November

Theater-Abend

Dezember

Samichlausfest

Änderungen vorbehalten. Vor jedem Anlass wird den Mitgliedern eine Einladung mit näheren Angaben zugestellt.

Holland

Kunstsammlung der Stadt Thun

Frau Vicki l'Espinasse-Lohner aus S'Gravenhage hat der Stadt Thun 13 Primalozeichnungen des Graalzyklus, Format 50 x 65 cm, in Passepartouts, geschenkwiese überlassen.

Eine grosszügige Schenkung!

In memoriam:

Frau Rösli Bats-Hörni

geboren am 15. 1. 1902

(Stadt Zürich)

gestorben am 2. 12. 1981

(in Nunspeet)

Frau Bats, von vielen «Rösli» genannt, wohnte mit ihrem «Bert» 47 Jahre in Holland, und trotzdem blieb sie eine bodenständige Schweizerin.

Viele Jahre war sie Sekretärin des Schweizerclubs Gelderland-Overijssel. Mit grossem Einsatz bemühte sie sich, den Kontakt zwischen den französisch sprechenden

Schweizern aufrecht zu erhalten.

Frau Bats war bekannt als ein fröhlicher, charaktvoller Mensch, hatte viele Freunde und Bekannte, deren sie sich mit ständiger Hingabe und tiefem Interesse angenommen hat.

Wir trauern um eine unvergessliche Freundin und kondolieren Herrn Bats von ganzem Herzen.

M. D. M.

Spanien

Club Suizo Costa Blanca

St.-Niklausfeier 1981

Dem Chronisten will es scheinen, es seien erst einige wenige Wochen vergangen, seit er am Ende seines Berichtes über die St.-Niklausfeier 1980 schrieb: «Mit unseren Kindern freuen wir uns schon heute auf den St.-Niklaus-Tag 1981». Nun, vielen älteren Semestern mag es so ergangen sein wie dem Schreibenden, während den Kindern das Warten auf St. Niklaus oft lang vorgekommen sein muss. Aber ihre Geduld hat sich gelohnt, und alle, ob gross oder klein, durften einen schönen Abend im vertrauten Kreis verbringen.

Die Veranstaltung begann mit einem Bazar. Ein reichhaltiges Angebot von schönen Handarbeiten, die zum Teil von Invaliden hergestellt worden waren, selbstgebackenen Kuchen, hausgemachten Konfitüren und vielen anderen Artikeln reizte zum Kauf. Lücken in den Ständen wurden laufend durch in letzter Stunde eingetroffene Gaben wieder aufgefüllt. Es erfüllt uns mit besonderer Genugtuung, dass wir vom Erlös einen grösseren Betrag zugunsten der Stiftung «Emaus» in Altea abzweigen konnten, die sich unter anderem der Betreuung gefährdeter Jugendlicher annimmt.

Endlich zeigte St. Niklaus sein Kommen mit Schellengeläute an. Stille herrschte, als er den Saal betrat und, begleitet von der Präsi-

dentin, sich zu seinem Thron begab. Zu seiner Begrüssung tanzte ein Kinderballett einen Reigen, für den sich die Zuschauer mit grossem Applaus bedankten. Dann traten die Kinder vor, um einzeln St. Niklaus zu begrüssen, einige mit einem Gedichtchen, andere nur mit grossen fragenden Augen. Jedes Kind, auch die kleinen Ballettratten, wurden vom ehrwürdigen Gast mit einem kleinen Klausensäcklein beschenkt. Bevor sich St. Niklaus bis zum nächsten Jahr verabschiedete, trat nochmals das Ballett auf mit einer Darbietung, die grössten und verdienten Beifall einheimste.

Dann aber war es Zeit, auch an das leibliche Wohl zu denken, und nur zu schnell vergingen die schönen Stunden, die uns bis spät in die Nacht hinein zusammenhielten. Der Abschied wurde uns erleichtert durch das Wissen darum, dass wir uns schon am 7. Januar zu einem vom Club offerierten Neujahrs-Apéritif mit anschließendem Mittagessen treffen werden.

Der letzterwähnte Anlass gehört zwar nicht mehr zur Clubgeschichte des Jahres 1981 (und noch viel weniger unter den Titel «St. Niklaus-Feier»). Dennoch aber sei hier beigefügt, dass auch dieser Veranstaltung ein voller gesellschaftlicher Erfolg beschieden war, der uns mit Zuversicht für das neue Clubjahr erfüllt.

Griechenland

Neue Helvetische Gesellschaft Gruppe Athen

Liebe Mitglieder und Freunde,

Bitte notieren Sie sich in Ihrem Terminkalender: 18. März 1982 um 20.45 Uhr Generalversammlung (u. a. Wahl des Vorstandes).

Mitteilungen:

Unser **Stamm** im Pub «Prince of Wales» 14 Odos Sinopis (hinter Athens-Tower-Ambelokipi) blüht

und lebt jeden *Mittwochabend* ab 21.00 Uhr.

Wir organisieren dort:

- Ski-Weekends (Herr R. Fischer, Tel. 6830213); ab Mai: Windsurfing.
- Bergwanderungen (Fr. A. M. Ory, Tel. 6666613) (jedes 2. Weekend).
- Schiessen 300-Meter (Herren Ch. Schweizer Tel. 8944374 und Bucher Tel. 730364).
- Jassrunden (Herren O. Jung, Tel. 8947060 und Bucher, Tel. 730364-6).
- Plauschabende im privaten Kreise
- Bowling (Herr G. Pfister, Tel. 5245711-15).
- Kochkünste unter Junggesellen.

Kontaktadressen für Damen: für Deutschschweizerinnen Frau Ruth Konstantinidou, Tel. 8023532; für Welschschweizerinnen Madame E. Karapistoli, Tel. 5810261.

«Chorale Française LA-SI-FA», jeden Montag 20.30 Uhr, Anmeldung bei Frau Rihoux, Tel. 6514374.

Wir pflegen gute Kontakte zu den Auslandsvereinen der Österreicher und Franzosen; Auskunft beim Präsidenten A. Horlacher, Tel. 2516856-7.

Die Eltern von Kindern, die das neueröffnete «Lycée Français» besuchen, sind unerwarteten finanziellen Forderungen ausgesetzt. «L'Association des parents d'élèves non-français» vertreten Ihre Interessen. Kontakt: Herren Kesselring, Tel. 6426436, oder Rihoux, Tel. 6514374/6444512.

*Mit freundlichen Grüssen
Der Vorstand*

Afrique/Afrika

Egypte

**Emile Klausner, Ing. ETH
1904-1981**

Les Suisses d'Egypte ont appris avec chagrin le décès à Frauenfeld

de M. Emile Klausner. Diplômé de l'ETH, il arrive à Alexandrie dans les années 25. L'entreprise de génie civil qu'il fonde prend une grande extension, puisqu'elle compte jusqu'à 2000 ouvriers. M. Klausner est un grand constructeur. Il travaille aussi pour le gouvernement et jusque dans la zone du canal de Suez. Transféré au Caire, la société qu'il a créée, SPECO, ouvre des chantiers dans le Delta, en Moyenne et en Haute Egypte. Elle est réputée pour la qualité de ses réalisations.

M. Klausner est demeuré très attaché à sa patrie d'origine. Il a été pendant des années l'âme de l'Association de la Maison Suisse qu'il a présidée. Sa générosité était inépuisable. Il a soutenu par ses dons la Société suisse de secours. Pendant près de 10 ans, il a assumé les frais d'entretien du stand de tir, aujourd'hui disparu, et qui permettait à nos compatriotes de s'exercer dans le sport suisse par excellence. Il avait repris d'un ami suisse un pavillon qui était situé sur le plateau des Pyramides et qui dominait l'oasis de Guizeh, le «Jurahüsli». Lors de son retour définitif en Suisse, il a fait don de cette propriété à la Confédération. Les soirées que les Suisses du Caire y ont organisées leur laissent un souvenir ineffaçable. Dans tous les domaines, Emile Klausner a favorisé ses compatriotes. Ainsi, il a commandé à la grande artiste suisse qui vit en Egypte, Margo Veillon, les deux mosaïques qui ornent la résidence de l'Ambassadeur de Suisse à Méadi. Régulièrement, il organisait des rencontres entre les Egyptiens diplômés de l'ETH, qui sont nombreux au Caire. Il s'est aussi efforcé de resserrer les liens avec les anciens Suisses d'Egypte, qui sont plusieurs centaines, et auxquels il faisait tenir le Bulletin de l'Association. Ajoutons que ses travaux sur le béton lui ont acquis une notoriété internationale. Par la qualité de son intelligence, par

son intégrité, Emile Klausner a rendu un beau témoignage à sa patrie, la Suisse, sur la terre étrangère. Nous lui rendons hommage et nous disons à Madame Klausner, qui l'a toujours admirablement secondé, notre respectueuse sympathie.

Asie/Asien

Kuwait

Great success in Kuwait for a Swiss cultural exhibition

«A Young Swiss Painter Among the Red Indians in the 1820's:

Peter Rindisbacher (1806–1834)»

On November 21st, 1981, H. E. Abdul-Aziz Husain, Minister of State and President of the National Council of Kuwait for Culture, Arts & Letters, inaugurated the Rindisbacher exhibition, an event largely covered by the Kuwaiti Press and Television and attended by many distinguished visitors.

The exhibition was shown for one week at the Science Hall of Kuwait University, and had been arranged by the National Council of Kuwait for Culture, Arts & Letters, in cooperation with the University, the Embassy of Switzer-

land and the Pro Helvetia Foundation.

Long before his compatriots Bodmer, Buchser, Kurz, and the American painter Catlin, Peter Rindisbacher, who came in 1821 to the Red River Settlement (part of Winnipeg, Canada, today) at the age of fifteen, was skillfully reproducing in his watercolors the scenes and events of daily Indian life which he experienced in Canada and later in the western part of the USA. Today, his works hang in all the leading North American Museums specializing in Western Art.

Rindisbacher died prematurely in 1834 at the age of 28 in St. Louis, Missouri.

Because of the great value of each original Rindisbacher watercolor – a leading art gallery in New York was recently offering, without success, more than 100000 dollars for any major Rindisbacher work –, only high quality reproductions were shown in Kuwait. Nevertheless, they didn't leave any doubt to the visitors as to the talent of the young Swiss artist on the American Frontier.

*

As a matter of fact, one could almost say that in Kuwait the

A vendre

Projet construction immeuble

Sur terrain 1503 m², à 1,5 km de la Place St-François Lausanne. Valeur projet fr.s. 1300000.–, crédit possible. Permis pour démolir et construire accordés. Vue imprenable, calme. Travaux peuvent débuter juin 1982, construction 4320 m³, 1002 m² plancher, 7 ou 8 appartements, 10 garages couverts, 5 places parking, surcombles 100 m². Plan financier construction 2,5 millions de fr.s. Offre sérieuse, curieux s'abstenir.

Serge Perret-Rossier, Vermont 60, 1202 Genève, 022 662325 ou 336613 ou 021 201111.

month of November registered a strong showing for Switzerland! Indeed, the Rindisbacher exhibition was preceded by two other Swiss events. First by a series of lectures which the Swiss writer and editor A.-L. Chappuis gave at Kuwait University and other cultural centers during the first days of November. Then, on November 17th, the Kuwaiti National Football Team played a friendly game with the team of the Grasshoppers Club of Zurich. The gates' proceeds were earmarked for a Swiss charity organization «Sportsmen help underfed children of the world». The game ended in a tie (0–0). And since then the Kuwaiti National team emerged as the winner of the Asian-Arabic group one of the 24 finalists of the World Championship to be held next June in Spain.

Opening of the Rindisbacher Exhibition at Kuwait University.

From right to left: H. E. Abdul-Aziz Husain, Minister of State and President of the National Council of Culture, Arts & Letters, Sheikh Al-Jaber al-Sabah, uncle and private adviser of the Amir of Kuwait, the Swiss Chargé d'Affaires and Mrs. E. H. Bovay.



Délai de rédaction de pages locales pour 1982:

Redaktionsschluss für die Lokalseiten 1982:

2/82 juin/Juni 30. 4. 1982

3/82 septembre/September 24. 8. 1982

4/82 décembre/Dezember 15. 10. 1982